

Zusatzstudium. Bei der Zahl der Fern- und Abendstudenten an den Hochschulen erhöhte sich der Frauenanteil von 12 Prozent auf 15,4 Prozent.

Merklich wuchs das theoretische Niveau der Ausbildung. Dazu trug bei: die Erweiterung und Vertiefung der mathematisch-naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen der einzelnen Fachgebiete, die Erarbeitung neuer Ausbildungsprogramme und auch die Aufnahme moderner Wissenschaftsgebiete, wie etwa der Rechentechnik, der elektronischen Datenverarbeitung, der Soziologie oder der Sozialpsychologie. Die Einführung des einsemestrigen Ingenieurpraktikums in allen technischen Fachrichtungen bewährte sich. Unsere Ingenieurstudenten der Hochschulen lernen, ihre theoretischen Erkenntnisse unter den realen Bedingungen des jeweiligen Industriezweiges zu überprüfen und sie auf konkrete konstruktive, technologische und ökonomische Probleme und Aufgaben anzuwenden. Sie vertiefen und festigen ihr Wissen, gewinnen praktische Erfahrungen und Fertigkeiten und leisten eine gesellschaftlich nützliche Arbeit. In wichtigen Disziplinen, wie zum Beispiel der Agrarwissenschaft und der Medizin, wurden neue Ausbildungsprogramme eingeführt, die den volkswirtschaftlichen Erfordernissen besser entsprechen. Die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit als organischer Bestandteil der Ausbildung hilft den Studenten, sich gut auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten.

Wiederholt wies das Zentralkomitee auf die Notwendigkeit hin, den Studenten — ausgehend von den Anforderungen der sozialistischen Praxis und des Klassenkampfes — den Marxismus-Leninismus lebensnah zu vermitteln und ihnen entsprechend unseren derzeitigen Bedingungen den Zugang zum revolutionären Wesen der Weltanschauung der Arbeiterklasse zu erschließen. Von den Lehrkräften für Marxismus-Leninismus wurden große Anstrengungen unternommen, um den an sie gestellten Anforderungen in Lehre und Erziehung besser gerecht zu werden. Auch unter dem übrigen Lehrkörper beginnt sich die Erkenntnis der Verantwortung für die Vermittlung des Marxismus-Leninismus und die eigene marxistisch-leninistische Weiterbildung durchzusetzen.

Die Entwicklung der Produktivkräfte verlangte und verlangt neben dem planmäßigen Wachstum des Bestandes an wissenschaftlichen Kadern und der ständigen Erhöhung ihres wissenschaftlichen Niveaus vor allem eine zielgerichtete Forschung entsprechend den volkswirtschaftlichen Schwerpunktaufgaben. Weil die Forschungskapazitäten der Universitäten und Hochschulen in starkem Maße auf die im Perspektivplan der naturwissen-